



Oberbayerischer Integrationspreis 2021 **Preisträger**

Altmannstein / Landkreis Eichstätt:

Radwerkstatt

Martin Raps

Kategorie Umwelt, 500 Euro

Herr Martin Raps setzt sich für Asylbewerber ein, seitdem die ersten in die Gemeinde Altmannstein kamen. Schnell erkannte er, dass Mobilität im Ländlichen Raum für die Asylbewerber sehr wichtig ist und gründete eine Fahrradwerkstatt im Stadel seines elterlichen Anwesens. Bürger spenden ihre alten Räder. Die Räder werden abgeholt oder gebracht, auf Verkehrstauglichkeit überprüft und aufgebessert. Einzelne Ersatzteile werden über das Internet geordert, mit Spendengeldern oder auf Eigenkasse von Martin Raps finanziert.

Daneben begleitete Herr Raps zahlreiche Menschen auf ihrem Weg in die Integration, unterstützte bei Deutschkursen, bei der Beschaffung von Arbeitsplätzen, spendete gebrauchte Laptops für Sprachkurse und stellte sein Elternhaus als Unterkunft zur Verfügung.

Burghausen / Landkreis Altötting:

Mütterkurs – ehrenamtlicher Sprachunterricht für Mütter und deren Kinder

Bayerisches Rotes Kreuz

Kategorie Soziales, 1.000 Euro

Der „Mütterkurs“ richtet sich speziell an Asylbewerber-Mütter mit kleinen Kindern. Das Angebot entstand aus der Erkenntnis, dass Mütter mit kleinen Kindern an üblichen Deutschkursen nicht teilnehmen können, da die Kinder den Unterricht stören. Es entstand so die Idee eines „Mütterkurses“, bei dem sich die Frauen auf den Deutschkurs konzentrieren können, während die Kinder in einem separaten Raum betreut werden und doch nahe bei den Müttern sind. Lehrerinnen sowie Kinderbetreuerinnen rekrutieren sich aus Burghauser Ehrenamtlichen.

Bereits seit November 2015 kommen Mütter mit insgesamt 40 Kindern zwischen 0 und 5 Jahren – überwiegend 2 Tage pro Woche für 1,5 Stunden zum Mütterkurs. Derzeit sind 6 Lehrkräfte und 6 Kinderbetreuer im Einsatz.

Eching / Landkreis Freising:

KIMAT (Konzept zur Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt und die Teams)

REWE Markt GmbH

Kategorie Wirtschaft, 1.000 Euro

Die Abkürzung des Konzepts zur Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt und in die Teams - KIMAT hat die gleiche Bedeutung wie ein jesischer Name und steht für wertvoll.

REWE Süd sieht das Konzept als ein wertvolles und langfristiges Projekt, um die Integration von Geflüchteten und Migranten voranzutreiben. Integration bedeutet für das Unternehmen nicht nur die Einstellung, sondern auch die langfristige Bindung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Integrationsinstrumente:

- Gesondertes Einstellungsverfahren für Migranten
- Patenschaftsprogramm
- Beratung der Führungskräfte (Förderung des interkulturellen Verständnisses)
- internes REWE-Kombimodell (Hinführung zur externen IHK-Prüfung)
- Soziale Integration der Migranten (u. a. Wohnungssuche, Schuldenfragen, Traumata)
- Sprachkurse

Grassau / Landkreis Traunstein:

nach-HALT-igkeit – ein Projekt für uns alle!

Mirela Mitrenko und 8. Klasse Kurs Wirtschaft, Grund- und Mittelschule Grassau

Kategorie Umwelt, 500 Euro

Während des Lockdowns im März ist die 8. Klasse Kurs Wirtschaft mit ihrer Lehrkraft per Videokonferenz zusammengetreten, um ein gemeinsames Projekt zu starten, „welches UNS und UNSERE UMWELT trotz des Distanzunterrichts nicht distanziert, sondern zusammenbringt“. Das Nachhaltigkeitsprojekt sollte die Schüler für eigene Fähigkeiten und Stärken sensibilisieren. Bei dem Projekt konnte sich jeder Schüler einbringen, Herkunft und sprachliche Fähigkeiten spielten keine Rolle.

Ziele des Projektes waren:

- Gemeinsam ein Vorhaben planen
- Gemeinsam sich austauschen und Ideen entwickeln
- Gemeinsam nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen
- Gemeinsam Entscheidungen treffen
- Gemeinsam anpacken

Um Gegenstände weiter im Kreislauf zu behalten haben die Schüler:

- Gegenstände von zu Hause mitgebracht, die ein „neues Zuhause“ erhalten sollten,
- Durchsagen im Schulhaus und eine Werbekampagne im Ort initiiert (Handzettel)
- Artikel im Schulhaus ausgestellt
- Telefonisch Bestellungen aufgenommen und einen Abholtermin organisiert

Landeshauptstadt München:

Ein Vierteljahrhundert liberales Judentum in Bayern

Libérale Jüdische Gemeinde Beth Shalom e. V.

Kategorie Kultur, 1.000 Euro

Beth Shalom wurde im September 1995 mit 90 Mitgliedern gegründet um liberalen Juden in München wieder eine eigene Heimstätte zu bieten, verpflichtet der Gleichberechtigung von Frau/Mann/Divers, der Gleichwertigkeit aller Lebensformen und sexuellen Orientierung sowie der Integration nicht-jüdischer Lebenspartner. Inzwischen ist die Gemeinde auf über 600 Mitglieder angewachsen und leistet einen nachhaltigen Beitrag zu mehr gegenseitiger Verständigung und Miteinander in einer pluralistischen Stadtgesellschaft. Eckpunkte sind Bildungsarbeit, interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit und Sozialarbeit auf ehrenamtlicher Basis. Beth Shalom arbeitet mit den evangelischen und katholischen Kirchen und dem Forum für Islam zusammen, ist Mitglied im Rat der Religionen und Aktionsbündnis für Toleranz. Beth Shalom kooperiert auch mit der Fachstelle für Demokratie, der Europäischen Janusz Korczak Akademie, Chaverim e.V. und der Initiative Stolpersteine München e.V.

Es gab bereits diverse Projekte für Jugendliche, mit Geflüchteten, Jesiden, dem Volkstheater, der Münchner Aidshilfe, diversen Obdachheimen und dem Sozialen Dienst Psychiatrie. Des Weiteren besteht ein Angebot an Seelsorge, Krankenbesuchen und Hilfe im Trauerfall.

Landeshauptstadt München:

Ferienprogramm für wohnungslose Kinder

Internationaler Bund e. V. – IB-Wohnungslosenhilfe Bayern

Kategorie Soziales 1.000 Euro

Das Ferienprogramm in den Beherbergungsbetrieben richtet sich an wohnungslose Kinder und Eltern, die in den vom IB betreuten Beherbergungsbetrieben leben. Der Großteil dieser Familien hat Migrations- oder Fluchthintergrund. Ziel ist es, den Kindern und ihren Eltern sinnvolle Freizeitbeschäftigungen in ihrer neuen Heimat aufzuzeigen, gemeinsam den Sozialraum zu „erkunden“ und Begegnungen mit anderen Kindern und Eltern außerhalb der Notunterkunft zu ermöglichen.

Das Ferienprogramm organisieren die Erzieherinnen und Erzieher. Die Ausflüge im Ferienprogramm richten sich an die Kinder oder an die Familien. Durch Anhänge, Infobriefe oder im persönlichen Gespräch werden die Familien über die Angebote informiert und motiviert daran teilzunehmen. Die Ausflüge finden in und um München statt und sind allenfalls mit geringen Kosten verbunden. Das angebotene Programm hilft, Hemmschwellen und Unsicherheiten abzubauen und fördert Eigeninitiative von Kindern und Eltern.

Landkreis Weilheim-Schongau:

Integrationskonzept

Sonderpreis ohne Dotierung

Der Landkreis Weilheim-Schongau stellt sich mit dem Integrationskonzept der Verantwortung für dieses wichtige Thema. Das Motto lautet: „Vielfalt leben – Chancen nutzen – Zukunft gestalten“. Das Integrationskonzept ist ein Handlungsleitfaden speziell für den Landkreis Weilheim-Schongau und bildet die Grundlage für interkulturellen Dialog und Bürgerbeteiligung. Integration wird dabei als ein dynamischer Prozess verstanden. Deshalb wird das Konzept laufend überprüft und fortgeschrieben. Das Projekt startete am 23.07.2021.

Das Integrationskonzept wird getragen von der Zusammenarbeit der Vertreter von Behörden, Städten und Gemeinden, Sozialverbänden, kirchlichen Einrichtungen, Migrantenorganisationen, Bildungsträgern, Schulen, Kindergärten und Vereinen. Grundprinzipien sind: Nachhaltigkeit, Prävention, Effektivität und Effizienz, Partizipation und Vielfalt. Das Integrationskonzept wurde den Bürgern zur Mitwirkung auf der Homepage des Landratsamtes zur Verfügung gestellt.

Verschiedene Gremien wurden eingesetzt, in denen Einzel-Empfehlungen erarbeitet und abgestimmt werden: Steuerungsteam, Integrations-Experten-Runden, Integrations-Experten-Konferenz und das Strategische Gremium aus Landratsamt Weilheim-Schongau, Diakonie Oberland, Caritasverband, Herzogsägmühle und Asyl im Oberland e. V.

Verschiedene Maßnahmen werden bereits umgesetzt, zum Beispiel:

- Mehrsprachige Formulare zu Unterstützungsangeboten
- Bestandserhebung Integration an den Schulen im Landkreis
- Digitales bürgerschaftliches Engagement für Migranten
- Patenschafts-Programm für Auszubildende
- Fortbildungsangebote
- Coaching für Migranten